

Auf der Grundlage durchgeführter Studien , Konsultationen und durcharbeiteter Literatur können wir davon ausgehen , dass die Anzahl behinderter Kinder nach einer künstlichen Befruchtung prozentual vergleichbar ist mit den Kindern , die nach natürlicher Befruchtung mit Behinderung geboren wurden. Leider ist es statistisch nicht möglich diese Prozentzahl eindeutig zu nennen , da weder in den Geburtshäusern noch anderswo diesbezügliche Statistiken durchgeführt werden. Wir können leider nur von den Angaben aus Kinderheimen ausgehen. Paare , die eine künstliche Befruchtung eingingen , waren nicht ausreichend informiert über alle Risiken , besonders eben über die Möglichkeit der Geburt behinderter Kinder nach einer künstlichen Befruchtung. Angesichts dessen , dass die künstliche Befruchtung finanziell sehr Anspruchsvoll ist , ihre Effektivität sich zwischen 20 bis 30 % bewegt , die Psyche der Paare sehr belastet wird , aber auch andere Risiken damit verbunden sind , stellt sich die Frage nach einer annehmbareren Möglichkeit , das Problem der Unfruchtbarkeit der Paare zu lösen. Immerhin existiert Unfruchtbarkeit seit dem Beginn der Menschheit. Mit der Unfruchtbarkeit hängen auch viele ethische Probleme zusammen. Gott gab den Menschen aber Recht einzugreifen und über Leben zu entscheiden , darf er gesetzte Grenzen überschreiten und in Gottes Macht eingreifen ? Schon oft musste Die Menschheit feststellen, dass sich das nicht auszahlt.